



Heilige Stunde

Galle, 4. April 2023

«Hallo Sir, good afternoon!» Ich drehe mich um, doch der junge Mann auf der Parkbank, der mir den freundlichen Gruß zugerufen hat, ist schon wieder mit anderen Dingen beschäftigt. Das Töchterchen, Baby eher als Mädchen, das eben noch zwischen seinen Beinen stand, hat sich nun die Besteigung seines Oberschenkels vorgenommen – ein großes Unternehmen, in dessen Verlauf es erst dem Vater halb das Hemd vom Leib reißt, dann selbst die Hose zu verlieren droht. Die Großeltern, die daneben sitzen, schauen ganz begeistert zu, wie die übernächste Generation nach oben klettert. Opa kratzt sich dabei gedankenverloren an den Füßen.

Oma schwingt fröhlich ihre Flipflops hin und her. Die Kleine weiß, dass sie im Zentrum der Aufmerksamkeit steht. Als sie endlich sicher auf ihrem Vater sitzt, wirft sie den Alten einen triumphierenden Blick zu. Dankbar lachen sie.

Am Boden vor der Bank auskultiert eine Frau mit höchster Konzentration den Haaransatz einer Gleichaltrigen. Sucht sie den Schädel nach Läusen ab? Oder ist da ein kosmetischer Eingriff im Gang, dessen Natur sich mir nicht erschließt? Eine ayurvedische Praxis? Die Examierte hat sich die Sandalen von den Füßen gestreift, als sei sie in einen Innenraum getreten. Ihr Gesicht wirkt ergeben.

Vom ersten Moment an erinnert mich die Szene an das in der Kunst seit der Frührenaissance so beliebte Motiv der Sacra Conversazione, an Darstellungen der Madonna mit Kind, umgeben von Heiligen. Dass die Maria hier ein Mann ist, scheint mir nur zeitgemäß. Und Jesus? Wer kann das schon sagen. Jetzt dreht sich das Mädchen mithilfe des Vaters in Richtung der Frauen um, schaut aber über sie hinaus aufs Meer, das auf der anderen Seite des Spazierwegs gegen die Küste schäumt. Dann winkt es in den Abend hinein, der sich langsam vom Land her auf die See ausdehnt. Es winkt ohne sichtbaren Grund, einfach so.

Jetzt erst merkt der junge Vater, dass ich stehen geblieben bin. Er schaut mich an, als sei ich ein Geist, eine plötzliche Erscheinung in seinem Wohnzimmer. Schnell hebe ich die Hand zum Gruß und lächle ihm so deutlich zu, wie es mir möglich ist. Da wiegt er den Kopf auf den Schultern hin und her. Ich wende mich ab und gehe. Ich will die Heilige Stunde nicht länger stören.

Dieser Text erschien erstmals in der ProgrammZeitung, Mai 2023, S. 18.



Marine Walk
Galle (Sri Lanka)
6.033636, 80.218704